



BA 4, Öl auf Gewebe, 150 x 70 cm, 2012

Momente des Wachsens & Werdens

Den Momenten des Wachsen und Werdens liegt der Zauber des Vergänglichen inne. In jedem Augenblick verändert sich das Werdende hin zu seiner Vollendung, jeder Augenblick ist einmalig und nicht wiederholbar. Die beiden Künstlerinnen Brigitte Hofherr und Caroline Laengerer stellen durch Überdimensionierung, Farbgebung und neue Materialverbindungen unsere Sehgewohnheiten in Frage. Ihre Werke sensibilisieren uns für den geheimnisvollen Zauber, der in der Form liegt die sich stetig entwickelt. Eine sinnliche Herausforderung, die Oftgesehenes neu entdecken lässt.

DA 2, Öl auf Gewebe, 160 x 70, 2015



BOU 2, Öl auf Gewebe, 100 x 100 cm, 2012

Brigitte Hofherr

Malerei

Von der Botanik fasziniert, beschäftigt Brigitte Hofherr sich auf unterschiedliche Weise damit. Sie beobachtet, fotografiert Kulturpflanzen, besucht botanische Gärten, sammelt Pflanzenteile und Fruchtstände, schlägt nach in alten Botanikbüchern. Diesen gesammelten Eindrücken gibt sie mit den Möglichkeiten der Malerei eine eigene Ausdruckskraft.

Ihre Malerei ist die Suche nach einem geschützten paradiesischen Raum, der dem Betrachter eine Auszeit schenkt. In der Üppigkeit aber auch Fragilität der Botanik lässt sich das menschliche Werden und Vergehen spiegeln, durch Auseinandersetzung mit der Botanik wächst das Bewusstsein für die vielen unterschiedlichen Bereiche und Formdichten des Seins.

Die Komposition der Objektzusammenstellung, das Farbgefüge, die Anlage von Farbdichte sind für die Künstlerin reizvolle Arbeitsschritte mit meditativem Charakter. Beispielsweise verursacht die Farbdichte während des langstündigen Malens ein Flimmern in den Augen. Von Interesse ist für Brigitte Hofherr beim Malen die Überdimensionierung der Objekte, das Spiel von Licht und Schatten, die Übersichtung von Farben. Alle Arbeiten entstehen mit Ölfarbe auf Gewebe in dünnen Farbaufträgen, zuerst nass in nass. Danach erarbeitet sie mit mehreren Lasurschichten die Illusion der Tiefe, die scheinbare Transparenz und das Volumen einzelner Objekte.

Geboren 1960 in Mannheim
 Fachschule für Sozialpädagogik, Weiterbildung im Bereich Musikpädagogik
 Lehrtätigkeit an privaten und öffentlichen Musikschulen
 Seit 1996 freischaffend tätig als Malerin
 Mitgliedschaft bei der GEDOK Mannheim/Ludwigshafen
 Künstlergruppe Kulturinstitut Vahle e.V. Darmstadt
 Forum für botanische Kunst/Deutschland
 Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
 Bilder in privaten und öffentlichen Sammlungen, wie z.B. DKFZ Heidelberg, Stadt Darmstadt, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Druckgrafik, hrsg. Kulturstiftung Rhein-Neckar

Brigitte Hofherr lebt in Heidelberg.

Atelieradresse:
 Schneidmühlstraße 13, 69115 Heidelberg
 mail@brigitte-hofherr.de
 www.brigitte-hofherr.de

Kunstverein
**KUNST
 FÜR
 WALL
 DORF**
 e.V.

Momente des Wachsens & Werdens

Brigitte Hofherr, Malerei
 Caroline Laengerer, Objekte

9. Juli bis 13. September 2015



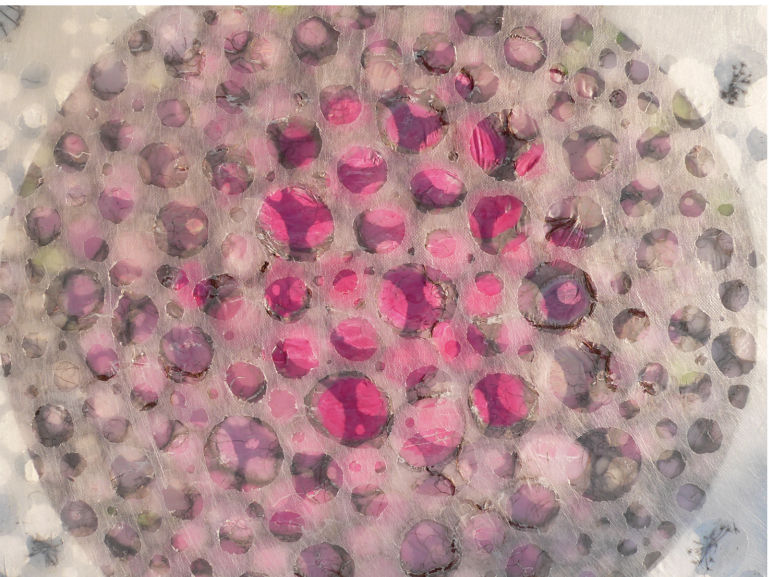
SCHA 2, Öl auf Gewebe, 160 x 150 cm, 2015t

Galerie Alte Apotheke,
 Hauptstraße 47, 69190 Walldorf

Sonntag 14 - 17 Uhr
 und nach Vereinbarung, Tel.: 06227 2526



Wachsende Ringe, ca. 30 x 30 cm, Nussbaumholz, Recycling Fließ



Wachsende Ringe, ca. 150 x 100 cm, Rheinalgen, Bärenklau, Papier, Farbe, Recycling Fließ

Caroline Laengerer

Objekte

Die Künstlerin verwendet Naturmaterialien, Fundstücke, Schwammholz. Die Natur wirkt in der äußeren Form zunächst chaotisch, hat jedoch ihre eigene Ordnung und Gesetzmäßigkeit. Hier beginnt der künstlerische Prozess. Sie bringt die Materialien durch Ergänzung, Mischung, Farbe und Verschmelzung in einen neuen Kontext. Es ist ein Spiel mit Sinn und Eigensinn des Naturmaterials, dessen Möglichkeiten und Grenzen. Durch diese „Zufallsarchitektur“ entsteht ein neuer Charakter, eine neue Bedeutung und auch eine neue Ambivalenz. Die Erinnerung und Zuordnung der von uns als bekannt geglaubten Natur wird durch Verfremdung hinterfragt, ermutigt neue Sichtweisen. Organische, archaische Formen beeindruckten mit leuchtenden Farben, überraschenden Kompositionen und eine leichte lebendige Ausstrahlung ihrer Objekte und Bilder wird direkt erlebbar. Eine geheimnisvolle Aura übt große Anziehungskraft aus.

Studium der Malerei und Bildhauerei an der Kunstschule Mannheim/Rödel und der Europa-Akademie der Musischen und Bildenden Künste Isny
Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

Arbeiten im Öffentlichen Besitz: Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlosspark Köln-Stammheim, GRN Klinik Weinheim, Rathaus Walldorf

Mitgliedschaften: Künstlergruppe 79, BBK Heidelberg, GEDOK Heidelberg, Jugendkunstschule Heidelberg, Kunstverein Leimen

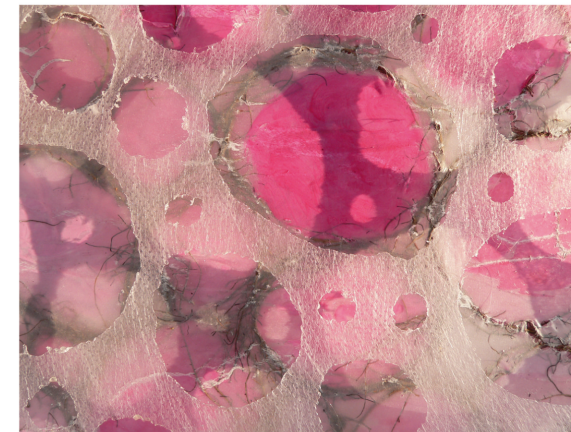
Auszeichnungen:

Verleihung des 3. Kunstpreises Schlosspark, Köln-Stammheim, Jurysvorsitz Dr. Gerhard Kolberg, (Oberkustos Museum Ludwig), „Walldorfer Art“, Verleihung des 1.Preises, Jurysvorsitz Prof.Dr. Andreas Franzke (ehem. Rektor der Kunsthochschule Karlsruhe)

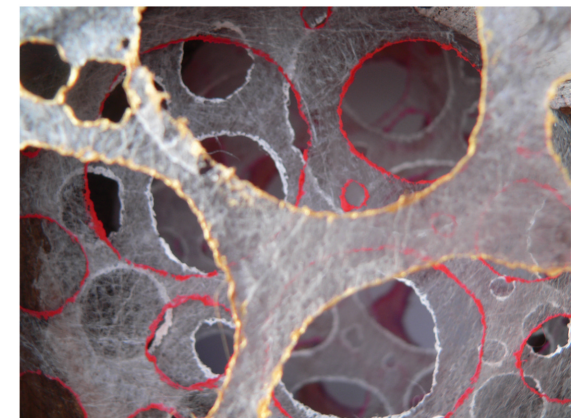
Caroline Laengerer arbeitet und wohnt mit ihrer Familie in Heidelberg.

Atelieradresse: Struvestraße 2/1, 69124 Heidelberg

info@caroline-laengerer.de
www.caroline-laengerer.de



Wachsende Ringe (Detailaufnahme)



Wachsende Ringe (Detailaufnahme)